

Kinder mit Tiefgreifenden Entwicklungsstörungen (Autismus)

**Sondersitzung des Behindertenbeirats
zur Frühförderung in Bielefeld
am 20.10.2011**

Referentin

□ **Barbara Zimmermann**

(Diplom-Pädagogin, Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeutin,
Institutsleitung)

Übersicht

- **Kurzvorstellung des WIE**
 - Diagnostik von TES
 - Förderung von Kindern mit TES
-

Das „Westfälische Institut für Entwicklungsförderung“ (WIE)

□ Gründung:

- des Trägervereins „pro entwicklung e.V.“:
Mai 1998
- des WIE: September 1998

□ Träger:

- gemeinnütziger Verein „pro entwicklung e.V.“
 - ca. 130 Mitglieder
MitarbeiterInnen, sonstige interessierte
(Fach-)Leute, Eltern als Fördermitglieder
-

Das „Westfälische Institut für Entwicklungsförderung“ (WIE)

□ Zielgruppen:

■ Hauptzielgruppe:

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer autistischen Problematik (Tiefgreifende Entwicklungsstörung)

■ In Einzelfällen: Kinder und Jugendliche mit einer anderen gravierenden Entwicklungs-, Verhaltens- oder Kommunikationsstörung

- Kinder und Jugendliche mit Geistiger Behinderung oder Mehrfachbehinderung und deutlichen Kontakt- und Verhaltensproblemen
 - Vorschulkinder und junge Schulkinder mit deutlichen Entwicklungs- oder Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen und Kontakt- und Verhaltensproblemen
 - Kinder und Jugendliche mit Selektivem Mutismus
-

Das „Westfälische Institut für Entwicklungsförderung“ (WIE)

□ Aufgaben:

■ Diagnostik

- Eingangs- und Verlaufsdiagnostik

■ Beratung

- Beratung von Betroffenen und ihren Bezugspersonen (Eltern und weitere Angehörige, ErzieherInnen, LehrerInnen und sonstige Fachleute)
 - Beratung von Institutionen
-

Das „Westfälische Institut für Entwicklungsförderung“ (WIE)

□ Aufgaben:

■ Supervision

- Fallsupervision für Fachleute / Institutionen
(für einzelne MitarbeiterInnen oder Teams)

■ Therapie

- Therapie als Eingliederungshilfemaßnahme
 - Therapie i.d.R. als einzeltherapeutisches Angebot
 - Therapie additiv oder alternativ zunehmend auch als
Gruppentherapie
 - Therapie als kurzfristige Maßnahme zur Krisenintervention
-



Das „Westfälische Institut für Entwicklungsförderung“ (WIE)

- Komplementäre Angebote und Aufgaben:
 - Prävention und Öffentlichkeitsarbeit
 - Freizeitpädagogik
 - Familienunterstützende Angebote
(u.a. Elternstammtisch, themenbezogene Elternabende, Familienfreizeiten)
-

Das „Westfälische Institut für Entwicklungsförderung“ (WIE)

- Therapie und Beratungsplätze:
 - z.Zt. ca. **210** Therapieplätze für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (Einzel- und Gruppentherapien) (davon **90** für Bielefeld)
 - z.Zt. ca. **220** Familien im Beratungsprozess (davon **80** aus Bielefeld)

 - Einzugsbereich:
 - ganz OWL bzw. der Regierungsbezirk Detmold
 - und die angrenzenden Kreise
-

Das „Westfälische Institut für Entwicklungsförderung“ (WIE)

□ Das Team des WIE:

Im WIE arbeitet ein multiprofessionelles Team von pädagogisch-therapeutischen Fachkräften:

- Diplom-Psychologinnen
- Diplom-Pädagoginnen
- Diplom-Sozialpädagoginnen
- Diplom-Behindertepädagoginnen
- (Diplom-) HeilpädagogInnen
- Sozialtherapeut
- Musiktherapeuten

(= 24 MitarbeiterInnen im therapeutischen Bereich)

Übersicht

- Kurzvorstellung des WIE
 - Diagnostik von TES**
 - Förderung von Kindern mit TES
-

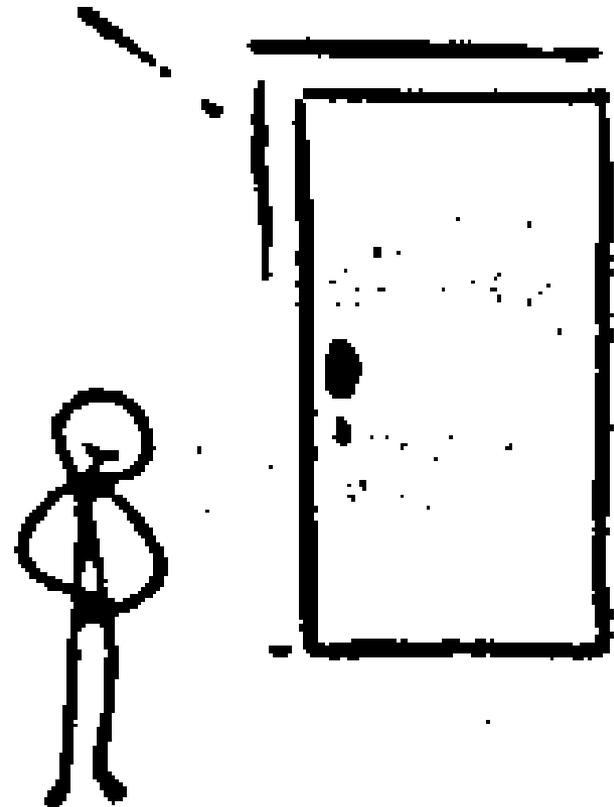
Definition

- „Tiefgreifende Entwicklungsstörungen“ (TES), (F84):
Oberbegriff für eine Gruppe von Störungen, die alle
 - durch schwere und tiefgreifende Beeinträchtigungen in mehreren Entwicklungsbereichen gekennzeichnet sind,
 - bereits in den ersten Lebensjahren auftreten und
 - Überlappungen mit dem Frühkindlichen Autismus aufweisen.

 - synonym verwendete Begriffe:
Autismus-Spektrum oder Autistisches Spektrum
-

Autismus auf einen Blick

Wirkt wie taub



Quelle d. Zeichnungen:

National Society for
Children and Adults with
Autism; Washington



Variationsbreite: Komorbidität

Autismus ist mit anderen psychischen und organischen Beeinträchtigungen überzufällig häufig assoziiert:

- Geistige Behinderung:
 - Ältere Studien: ca. 75%
 - Neuere Studien: ca. 25 – 50%
- Epilepsie: ca. 20%
- Organische Syndrome: ca. 10%
(z.B. Fragiles X-Syndrom, Down-Syndrom, Tuberöse Sklerose)

Autismusabklärung: Diagnostisches Vorgehen (1)

- Eine fundierte Abklärung eines Verdachts auf eine TES erfordert ein Paket von allgemeinen und autismusspezifischen Untersuchungen sowie deren Integration zu einem Gesamtbild.
 - Die Diagnostik von TES ist daher sehr aufwändig.
 - Die Diagnostik richtet sich primär auf die Erfassung des autismustypischen **Verhaltens** und der **Entwicklungsgeschichte**.
-

Übersicht

- Kurzvorstellung des WIE
 - Diagnostik von TES
 - Förderung von Kindern mit TES**
-



Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung (1)

- Frühkindlicher Autismus ist eine Mehrfachbehinderung, der als Kernproblematik eine komplexe Störung der **Wahrnehmungsverarbeitung** zugrunde liegt.

Von dieser Beeinträchtigung integrativer Fähigkeiten sind sowohl **kognitive** als auch **sprachliche, motorische, emotionale** und **interaktionale** Funktionen betroffen.

(Prof. Dr. Dr. Helmut Remschmidt)



Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung (2)

- Da Kinder mit einer TES stets in mehreren Entwicklungsbereichen beeinträchtigt sind, muss in der Therapie/in KITA/Schule/zuhause parallel an mehreren Entwicklungsthemen gearbeitet werden.
 - Besondere Schwerpunkte werden dabei in den autismustypischen „Defizitbereichen“ gesetzt:
 - Sozialverhalten
z.B. Aufbau von Interaktionsroutinen, Vermittlung von sozialen Regeln, Förderung von Sozialspiel, Abbau von Verhaltensauffälligkeiten
 - Kommunikation
z.B. Vermittlung nicht-sprachlicher Kommunikationsformen, Sprachanbahnung, Förderung des Gesprächsverhaltens
 - Aktivitäten und Interessen
z.B. Aufbau von Spielverhalten, Erweiterung des Interessensspektrums, Abbau von Stereotypen und Ängsten
-

Therapiemethoden (1)

Die Arbeit mit autistischen Kindern erfordert ein individuell zugeschnittenes, methodenübergreifendes Arbeiten.

Die wichtigsten Therapie- methoden im Überblick (2)

- **Körperbezogene Verfahren, v.a.**
 - Sensorische Integrationsbehandlung
 - Spüererfahrungen nach Affolter
 - Psychomotorik
 - **Kommunikations- und interaktionsorientierte Verfahren, v.a.**
 - Aufmerksamkeits-Interaktions-Therapie
 - Unterstützte Kommunikation und Methoden der Sprachanbahnung
 - Klientenzentrierte Spieltherapie
 - **Verhaltenstherapeutische Verfahren, v.a.**
 - Einsatz von materiellen, sensorischen und sozialen Verstärkern
 - Modelllernen
 - TEACCH-Programm
 - **Heilpädagogische Spielanbahnung und –förderung, v.a.**
 - Entwicklungsförderung mit didaktischen Materialien
 - **Trainings zum Erwerb gezielter Fertigkeiten und Kompetenzen, v.a.**
 - Soziales Kompetenztraining
 - Training lebenspraktischer Fertigkeiten
-

Besonderheiten autistischer Kinder (1)

- In vielen Aspekten unterscheidet sich die Förderung autistischer Kinder nicht von der Förderung anders behinderter Kinder.
 - Aber:
Es gibt eine Reihe von autismusspezifischen Defiziten und Besonderheiten in der Entwicklung, in der Motivation und in der Informationsverarbeitung, die in der Förderung von Kindern mit TES zu berücksichtigen sind.
-

Westfälisches Institut für Entwicklungsförderung (WIE)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!!!**

www.wie-bielefeld.de
